

Halbjährlich 100 Pf. ...

Gegründet 1877.



Die 10spaltige Zeile ...

Verlagspreis 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 49 Druck und Verlag in Altspeyer. Samstag, den 28. Februar. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Zur Lage.

Die Amtsenthebung des Reichsfinanzministers Erzberger ist in dieser Woche auf Ansuchen Erzbergers selbst vom Reichspräsidenten verfügt worden.

Am 1. April werden die Eisenbahnen aller deutschen Bundesstaaten in die Verwaltung des Reichs übergehen.

Presse in Berlin, die täglich fünfzig Millionen neue Marknoten ausstößt, einmal ein wenig verschaukeln läßt.

Deutsche Nationalversammlung.

Nach einer Unterbrechung von fast sechs Wochen hat die Nationalversammlung heute mittag ihre Sitzungen wieder aufgenommen.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3.15 Uhr.

Abg. Cohn (U.S.P.): Der Entwurf erklärt die Reichsgerichte für zuständig bei Meinungsverschiedenheiten über die Kompetenz für Reichs- und Landeszentralbehörden.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfs über Änderung des Konsulargesetz.

Abg. Mumm (D.natf.Sp.): Die Neuwahlen zum Reichstag werden durch solche Grundfragen immer weiter hinausgezogen.

Reichsminister Müller: Die Regierung hat nicht die Absicht, die Nationalversammlung länger als nötig zusammenzuhalten.

Der Entwurf geht an den Volkswirtschaftsausschuss. Der Entwurf des Körperrechts- und des Steuergesetzes geht an den Steuerausschuss.

Prozess Erzberger-Helfferich.

Zu der Angelegenheit der politischen Korruption hat der Rechtsbeistand Helfferich heute u. a. die Ladung des Abg. Hermann-Neufingen beantragt.

Erzberger erklärt, daß er zu diesem Thema keinen neuen Zeugen nennen wolle, aber auf der Vernehmung des Abg. Hermann bestehen.

Staatsminister a. D. Dr. Spahn (Zentrumsführer) behauptet: Erzberger hat sich gegen die Einbringung neuer Steuern während des Kriegs ausgesprochen.

Vertreter kommt auf den Vorstoß Erzbergers gegen die Tauchboote zu sprechen. Im Juni 1917 fand bei mir als Vizekanzler eine Besprechung mit den einzelnen Fraktionen statt.



Erzberger: Ich muß mich dieser Besetzung annehmen. Ich habe auf Grund eingehender Berechnungen, die ich von der Firma Thyssen erhalten hatte, Zweifel an der Wirtschaftlichkeit des Lauchboottkriegs vorgetragen und habe ausdrücklich erklärt, daß ich das Material auch dem Admiralsstab zugesandt habe. Der Reichskanzler ist von meiner Absicht unterrichtet gewesen.

Helfferich macht darauf aufmerksam, daß der Reichskanzler später nach der Friedensentscheidung zu Erzberger gesagt habe: „Sie haben mich ja überfallen!“ v. Bethmann sagt aus, daß ihm nicht mitgeteilt wurde, daß Erzberger ein solches Vorgehen vor habe. Er habe den Eindruck gehabt, daß die Rede Erzbergers einer unvermuteten Wandlung in seinen tatsächlichen Mienen entsprungen sei.

Mittag in einer Unterredung Erzberger gegenüber sein Erkennen ausgedrückt mit den Worten: „Nun, Herr Erzberger, Sie haben mich ja überfallen wie Bienen aus dem Honigtopf.“

Staatsminister a. D. Solff erklärt, daß Erzberger ihm gesagt habe, daß er entschieden gegen die Gewaltpolitik vorgehe und ein Vorgehen gegen die Regierung einzuleiten beabsichtige. An eine Friedensentscheidung habe der Junge nicht gedacht und habe nur einen Vorstoß gegen den Lauchboottkrieg erwartet. Andernfalls hätte er Bethmann benachrichtigt.

Unterstaatssekretär Dewald bekundet, daß Erzberger bei der Parlamentarierbesprechung beim Vizekanzler, deren Zweck gewesen sei, jede Überraschung auszuschalten, erklärt habe, er denke nicht daran, seine Bedenken gegen den Lauchboottkrieg im Hauptansatzpunkt vorzubringen. Erzbergers Vorstoß habe eine ungeheure Erregung hervorgerufen.

Erzberger begründet sodann seinen Vorstoß damit, daß die ihm erteilte Antwort des Admiralsstabs auf sein Material ungenügend gewesen sei.

Junge Dr. Stresemann erklärt: Erzberger habe ihm gegenüber, nachdem er am 8. Juni seiner Frage, ob er Bethmann stützen oder stützen wolle, ausgewichen sei, am 7. Juli zugegeben, daß er den Kanzler beseitigen wolle.

In der Erörterung über die Vorgeschichte von Erzbergers Wiener Reise antwortet Erzberger auf die Frage des Vorsitzenden, ob er auf Wunsch des Kardinals Piffel oder auf Wunsch des Reichskanzlers gefahren sei, beides könne sein.

v. Bethmann Hollweg: Er habe Erzberger keinen Auftrag erteilt, nach Wien zu reisen. Da Erzberger aber in Oesterreich mit einflussreichen Personen zusammenkommen mußte, habe er ihn gebeten, dort mitlose Stimmungen zu bekämpfen.

Erzberger erklärt, daß er nicht von Bethmann Hollweg unmittelbar, wohl aber von Herrn v. Berger vom Auswärtigen Amt zu der Reise aufgefordert worden sei und daß er aus der ganzen Sachlage auf einen Auftrag des Reichskanzlers habe schließen müssen. Dieser habe ihm auch Anweisungen erteilt und ihm gesagt, er solle sich auf dem Auswärtigen Amt den Czerninischen Bericht zeigen lassen.

v. Bethmann bestreitet dies mit aller Entschiedenheit mit dem Hinweis, daß der Bericht sehr geheim gehalten wurde.

Erzberger bleibt bei der Behauptung, daß er den Bericht, von dem er bis dahin nichts wußte, am 12. April im Auswärtigen Amt auf dem Zimmer des Herrn v. Berger zur Kenntnis bekommen und gelesen habe.

Die Verhandlung wird hierauf auf Montag vertagt.

Neues vom Tage.

Scheine Kommunistentagung aufgehoben.

Karlsruhe, 27. Febr. Die Polizeidirektion Karlsruhe hat gestern in Durlach eine geheime Reichskonferenz der kommunistischen Partei aufgehoben. Um festzustellen, ob unter den Teilnehmern sich gesuchte Persönlichkeiten (russische Kurier) befinden, wurden sämtliche 21 Teilnehmer mittels eines Straßenbahnzuges nach der Polizeidirektion Karlsruhe gebracht. Unter den Teilnehmern fanden sich meist norddeutsche Personen, viele Frauen, u. a. Clara Jettin, und 5 ausländische Vertreter aus Oesterreich, Polen, Rußland und der Schweiz. Die Reichsangehörigen wurden nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Ausländer dagegen werden bis zur Durchführung des Ausreisungsverfahrens in Haft gehalten. Aus den den Teilnehmern abgenommenen Papieren geht hervor, daß sich die Konferenz mit der wirtschaftlichen Notlage Deutschlands beschäftigte, um aus ihr die politischen Schlussfolgerungen zu neuen Unternehmungen zu ziehen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 27. Febr. In Saarbrücken kam es zu einem Streit zwischen dem obersten Militärverwalter des Saargebietes und dem neuen Regierungsausschuß des Völkerbundes.

Saarbrücken, 27. Febr. Mit festlichem Gebränge ist heute die Völkerbundskommission für das Saargebiet hier eingezogen.

Hensburg, 27. Febr. Die Franzosen haben das Dorf Hensburg für den Sieg bei der Ravarin-Expedition (27. Febr. 1916) zerstört.

Räumung von Calais.

London, 27. Febr. „Daily Mail“ berichtet, daß der englische Kriegsminister Churchill die Räumung Calais von englischen Truppen zum 1. März angeordnet hat. Damit werden die letzten englischen Truppen den französischen Boden verlassen.

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 28. Februar 1920.

Besetzt wurde der Bezirksnotar Oltmar von Teinach nach Neckarjura und Landgerichtsdirektor Bühler von Reilweiler zum Bezirksnotar von Dornstetten ernannt. U. vertragen wurde die Stelle des Frühlingspredigers an der Hospitalkirche in Stuttgart, mit der die Leitung der Fortbildungskurse für unabhängige Geistliche verbunden ist, dem Dekan Knapp in Freudenstadt, mit der Amtsbezeichnung Kirchenrat.

In den Ruhrland verlegt wurde seinem Ansuchen gemäß Bauart Stöhrer, Vorstand der Eisenbahnanstalt Freudenstadt.

Sturmshades. Die Wilhelmshütte im Hessefeld, erschließ von der hies. Ortsgruppe des Schwarzwalddereins, ist gestern Abend 9 Uhr von einer durch den Sturm geworfenen Tanne stark beschädigt worden.

Vortrag. In einer von der hiesigen Ortsgruppe des Sv. Volksbundes am morgigen Sonntag Abend im Saal des „Grünen Bäum“ stattfindenden Versammlung wird Oberlehrer Gock aus Nagold über die Frage „Gemeinschaft oder ewige Schule“ sprechen. Wir machen auf diesen Vortrag auch an dieser Stelle aufmerksam.

Gesellenprüfung. Die Handwerkskammer Reutlingen veranstaltet lt. Ansat der heutigen Nummer demnächst Gesellenprüfungen für die bis 1. Oktober 1920 auslernen- den Lehrlinge aller einschlägigen Gewerbe (einschließlich der Friseurgewerbe). Die Ablegung dieser Prüfung hat durch das Gesetz vom 30. Mai 1908 insoweit eine besondere Bedeutung erlangt, weil seit dem 1. Oktober 1913 nur noch diejenigen Handwerker zur Meisterprüfung zugelassen werden, welche die Gesellenprüfung bestanden haben. Alle Lehrlinge sollten daher seitens ihrer Angehörigen zur Teilnahme an dieser Prüfung aufgefordert werden; die Vorgesetzten sind bei Strafvermeidung ausdrücklich dazu verpflichtet. Anmeldungen dazu können spätestens bis 8. März 1920 entgegengenommen werden. Die Erhöhung der Prüfungsgebühr von 8 Mk. auf 15 Mk. erfolgte angesichts der sehr erheblichen Mehrkosten der Gesellenprüfungen.

Der Sonntagsbahnverkehr. Bei einer Besprechung von Vertretern der südd. Eisenbahnverwaltungen wurden von allen Seiten schwere Bedenken gegen die Fortsetzung der Verkehrsbeschränkung an den Sonntagen im Sommerjahrsplan geltend gemacht. Da aber am 1. April die Verwaltung auf das Reich übergeht, so erscheint es fraglich, ob die Süddeutschen Betriebsleitungen von sich aus eine Änderung treffen können.

Kaffee-Ersatzmittel. Die Preise für Kaffee-Ersatzmittel sind folgendermaßen erhöht worden: Bepackung beim Verkauf an Großhändler 3.23 Mk., an Klein- händler 3.46 Mk., an den Verbraucher 4.30 Mk. das Pfund, Lose 2.73, 3.02, und 3.80 Mk.

Der teure Süßstoff. Nach einer Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums sind die Preise für Süßstoffe (Saccharin und Dulcin) verdoppelt worden. Es kosten nunmehr 1000 Gramm Saccharin 800 Mk., 1000 Gramm Dulcin 440 Mark.

Die Gemüsekonzerven-Kriegsgesellschaft hat die Preise für Gemüsekonzerven wieder erhöht.

Das Häppfand. Die verlaute, hochschützigen deutschen Brauereien im Verkehr mit den Zapfenwirten des Häppfand einzuführen, um sich gegen den Verlust von Häppern sicherzustellen. Die Häppern kosten heute das Acht- und Zehnfache.

Schreibmaschinen-Ausfuhr. Die Verbände der Schreibmaschinenhersteller und -Händler haben die Errichtung einer besonderen Kontrollstelle beschlossen, um die Ausfuhrbewilligung von gestohlenen Schreibmaschinen zu verhindern.

Die Eierzufuhr. Im Januar d. J. wurden aus dem Ausland keine Eier eingeführt. Für die Kranken- ernährung kamen 180.000 Stück Kalk Eier aus Amerika zur Verteilung. Dagegen wurden den Bedarfsländern 47 Tonnen Trodenkonzepte und 47 Tonnen Eigelb zur Verfügung gestellt und damit der erste Versuch gemacht, die Trodenkonzepte bzw. Kunst Eier in größeren Mengen dem Verbrauch zuzuführen. Von dem Ausfall dieses Versuchs wird es abhängen, in welchem Umfang in Zukunft der Einkauf von Eierzeugnissen vorgenommen werden soll. Da mit einer weitläufigen Einfuhr von Aus- landeiern nach den jetzigen Ansichten nicht gerechnet werden kann, wird der inländische Verbraucher sich daran gewöhnen müssen, die Eikonzepte stärker als bisher zum Verbrauch heranzuziehen. Auch der Eierproduktens- handel soll am Einkauf und Vertrieb der Eierprodukte beteiligt werden.

Lederpreise. Die letzten Häuteversteigerungen haben die Häute- und Lederpreise um das Doppelte in die Höhe getrieben. Die Beschaffung von Schuhwerk wird bald weiten Kreisen zur Unmöglichkeit werden.

Wollbedarf und Wollpreise. Der deutsche Bedarf an Wolle kann nur zu 15 Prozent aus der heimischen Erzeugung gedeckt werden; für den Rest sind wir auf die Einfuhr angewiesen. Daher mußte die Einfuhr freigegeben werden. Somit wurden die ausländischen Preise maßgebend und die Höchstpreisbestimmungen mußten fallen. Sie konnten auch nicht für die inländische Wolle aufrechterhalten werden. Die Ausfuhr von Wolle ist verboten. Wenn gleichwohl nach dem Ausland verbracht werden sollte, so handelt es sich dabei um strafbare Verletzung des Ausfuhrverbots.

Zwangsbewirtschaftung des Tabaks. Wie das Reichswirtschaftsministerium mitgeteilt wird, ist für die Ernte des Jahres 1920 eine „Lockerung“ der Zwangs- bewirtschaftung des inländischen Tabaks in Aussicht genommen. Von der badi-schen, württembergischen und be-

hischen Regierung sind nämlich in Berlin Vorstellungen im Sinne der berechtigten Beschwerden der Tabakbauer erhoben worden.

Mehrere aus Hanten. Für die Zeit vom 16. Februar bis 14. März wurde der an den Tierhalter fallende Häutezuschlag für den Zentner Lebendgewicht fest- gesetzt: für Rinder, ausgenommen Küber 52.20 Mk., für Küber 116.40 Mk., für Schafe mit vollwooligen, halblangen und kurzwooligen Felten 77.40 Mk., für Schafe mit Blüten 87.80 Mk., für Pferde, einschließlich Fohlen, Esel, Maultiere und Mauler 40.20 Mk.

Nagold, 27. Febr. (Weichenfund) Am Schloßberg wurde die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der sich mit einem daneben liegenden Revolver getötet hatte. Es handelt sich um den seit längerer Zeit vermißten Sohn des Gerbers Mayer, Paul Mayer hier.

Hallerbach, 28. Febr. (Abschied) Nach 7 1/2-jähriger, erfolgreicher Arbeit an der hiesigen Volks- und Gewerbeschule verläßt uns heute Samstag nun auch Herr Haupt- lehrer Rapp, um seine Stelle an der Oberklasse der Mittelschule in Bittighelm anzutreten.

Hirsau, 28. Febr. (Eingemeindung von Erstmühl). Heute Abend fand eine gemeinschaftliche Sitzung der Gemeinderäte von Hirsau und Erstmühl statt. Zur Beratung stand die Frage der Eingemeindung von Erstmühl nach Hirsau. Nach längerer Besprechung über die finanzielle Wirkung einer Eingemeindung ließ der Vor- sitzende darüber abstimmen, wobei Hirsau sich mit 10 gegen 1 Stimme, Erstmühl mit 8 gegen 1 Stimme für eine Auflösung der Gemeinde Erstmühl erklärte. Das in der Gemeinde Hirsau aufgehen soll. Die Eingemeindung soll am 1. April 1920 durchgeführt werden. Damit wird Erstmühl, das eine Markung von nur 52 Hektar hat, als politische Gemeinde verschwinden.

Remchingen, 27. Febr. (Der Tod unter den Rädern.) Von dem letzten Abendzug Richtung Pforzheim Wildbad, der sein Halt am Stadtbahnhof hat, wurde eine etwa 58 Jahre alte Frauensperson überfahren und sofort getötet. Sie wollte vermutlich aussteigen und fand dabei ein schreck- liches Ende. Die Persönlichkeit der Getöteten ist noch nicht ermittelt.

Von der Ewg, 27. Febr. (Im Zeitalter der Dede. — Einbruchsland) In Pforzheim wurde schon wieder ein Einbruch in der Gold- und Silberwarenfabrik verübt und zwar bei Emil Bieder, Emilitstraße 5. Es wurden für etwa 70.000 M. Waren gestohlen, für deren Verbringung 10 Prozent des Werts als Belohnung ausgesetzt sind. Das ist der vierte solche Einbruch binnen 4 Wochen.

An der bad.-württ. Grenze östlich Pforzheim finden gegenwärtig große Abholzungen des sog. Hagenschwalbes auf Rechnung der badi-schen Siedlungs- und Landbank statt. Mehrere hundert Hektar schäufster Wald wurden für Ge- winnung bäuerlicher Neusiedlungen abgeholzt.

Leonberg, 27. Febr. (Der Bock als Gärtner) Ein Lebensmittelbeamtener einer benachbarten Ortschaft nahm, der Leonberger Zeitung zufolge, beim Kommunalverband 220 Pfund Butter in Empfang und verkaufte sie in einem hiesigen Gasthof an einen auswärtigen Gärtner. Unterwegs von hier nach den Feldern wurde der Transport von der Landespolizei angehalten und die Butter beschlagnahmt. Der Beamtener wurde verhaftet.

Stuttgart, 27. Febr. (Kanalarbeit.) Im Vor- tragsaal des Landesgewerbenuseums fand gestern die zweite Vollversammlung des Süddeutschen Kanal- vereins unter dem Vorsitz des Geh. Rats Engelhard- Mannheim statt. Nach der Begrüßung durch Geh. Kom- merzienrat Bruckmann gab Minister Heymann der Genehmigung Ausdruck, daß der Kanalverein die Pläne der Regierung angenommen habe. Man sei einig darüber, daß ein Großschiffahrtsweg für Schlepper von 1200 Ton- nen geschaffen werden müsse. Im Auftrag des Rhein- schiffahrtsverbands Konstanz und Oberheim teilte Han- delskammerpräsident Braun-Konstanz mit, die Pläne für die Schiffarmodung des Oberrheins werden in den nächsten Monaten fertig sein. Nach dem Geschäftsbe- richt des Bürgermeisters Sigloch-Stuttgart hat der Ka- nalarbeit bis jetzt etwa 500.000 Mark aufgewendet. Di- rektor Kern-Mannheim hielt dann einen inhaltreichen Vortrag über Schiffahrt, Hafenanlagen und Wasserkräfte am neuen Neckarkanal. In einer Entschließung wurde ausgesprochen, das Reich und die Nationalveram- lung mögen den Ausbau der Neckarkanalisation Man- heim bis Plochingen möglichst fördern und beschleunigen, ferner die Schiffarmodung der Donau bis Ulm und die Erstellung eines Kanals von Friedrichshafen bis Ulm durchführen. In der Nachmittags-sitzung im Aus- schuß sprach Geh. Oberbaurat de Thierz über die Nordseehäfen, Eisenbahnen und Wasserstraßen als Trans- portwege nach dem Hinterland. Minister Heymann trat dann nochmals entschieden für die Neckarkanalisa- tion ein, die der Industrie, dem Handel, der Landwirt- schaft und dem ganzen Land neue Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen werden.

Stuttgart, 27. Febr. (Währungsbund.) Der vorläufige Vorstand des Währungs- und Arbeitsbunds hat einen Arbeitsausschuß gewählt. Die Geschäftsstelle befindet sich im Handelsloshof Nummer 6120.

Stuttgart, 27. Febr. (Streik bei der Filder- bahn.) Die Angestellten der Filderbahn sind heute vor- mittag wegen nicht gewährten Teuerungszulagen in den Streik getreten. Der gesamte Filderbahnverkehr ist still- gelegt.

Für den Monat März

werden Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus dem Tannen“ von allen Postanstalten, Briefträgern u. Postbo- ten, sowie von den Agenten u. Aussträgern entgegengenommen



Stuttgart, 27. Febr. (Erlaubter „Eisenbahn-ker“) Bei dem von Calw eintreffenden Zug wurde ein in der Uniform eines Eisenbahnunterbeamten gekleideter Mann, der Inhaber einer Pension, mit einem zehnerjährigen Knaben, als er den Bahnhof an verbotener Stelle verlassen wollte, angehalten. Der Verdächtige ist ein schon vorbestrafter Schleichhändler.

Ludwigsburg, 27. Febr. (Veruntreuung von Heeresgut.) Vor kurzem wurden in Ludwigsburg der Kammerunteroffizier Eugen Dieb, der Küchenverwalter Hodel und 30 andere Personen wegen Diebstahls aus Kammer und Küche der Maschinengewehr-Abteilung des Reiterregts. 13 im Wert von 40 000 Mark verhaftet. Die Kriminalabteilung des würt. Landesprokurators hat nun schon wieder schwere Fälle der Veruntreuung von Heeresgut aus Tageslicht gezogen. Einige Kammerunteroffiziere der Abwicklungskasse des Inf.-Regts. 121, besonders der Offiziersstellvertreter Gottlieb Kramer und der Vizefeldwebel Karl Kärcher haben im Laufe des letzten Jahres Ausstattungs- und Bekleidungsstücke im Wert von 70 000 Mark (nach früherem Anschaffungswert!) unterschlagen und an Heiler verkauft. Ferner haben der Futtermeister des Pferdelaqarets, Ernst Holzwarth und der Wachtmeister, jetzige Kantinenpächter Hans Schrade über 100 Zentner Hafer und eine Futtermischmaschine verkauft.

Leontberg, 27. Febr. (Einbruch.) In Rutesheim wurde im „Ader“ und im „Hirsch“ eingebrochen. Den Besitzern und den übernachtenden Gästen wurden Kleider u. a. im Wert von 3000 Mark gestohlen. Die Spitzinger Jagd wurde um 5501 Mark für das Jahr verpachtet. Die bisherige Jagdpacht betrug 850 Mark.

Vartenstein, 27. Febr. (Berrückte Preise.) Der Handel, Lauben- und Kaninchenmarkt war sehr gut besucht. Für Lauben wurde pro Paar 10—18 Mark, für ein Kaninchen 8—40 Mk., für Hunde ab 50—1000 Mk. bezahlt. Auch eine Kage war für 50 Mark zu haben. Es wurden viele Käufe abgeschlossen.

Walen, 27. Febr. (Todesfall.) Auf Seegartenhof bei Königbrunn ist Dekonomierat Andreas Graf gestorben. Er gehörte früher der Zweiten Kammer an und wurde noch im Jahr 1918 in die Erste würt. Kammer berufen. Der Verstorbenen war Major d. R.

Schwemingen, 27. Febr. (Zündholzfälsche.) Aus der hiesigen Zündholzfabrik wurden für etwa 1500 Mark Streichhölzer gestohlen. Als Täter sind drei hiesige 19—21jährige, wegen Diebstahls vorbestraute Personen ermittelt.

Sonntagsgedanken.

Reden und Schweigen.

Ein Wort der Lehre — nimm es hin aus Leben: halt die Zunge fest! Denn ungewogene Rede fliegt, wie ein unflügler Vogel, aus dem Nest.

Doch noch ein zweites, besseres Wort: halt deine Seele fromm und rein, so wird, was deinem Mund entfliegt, wie ein unflügler Vogel sein!

E. M. Arnold.

Vermischtes.

Denkmalschändung. Am Nationaldenkmal vor dem Schloß in Berlin sind wieder Bronzetafeln abgeschlagen und gestohlen worden.

Millionendiebstahl. In Augsburg ist man einer großen Schieberei mit Kerzen, Militärkantriducken, Salzwasser usw. auf die Spur gekommen. Allein die in Augsburg im Schleichhandel angebotenen Waren haben einen Wert von 8 bis 9 Millionen. Bis jetzt sind vier Schieber verhaftet.

Unterschlagungen. Bei der Eisenbahnwirtschaftsstelle auf dem Regdeburger Hauptbahnhof sind große „Unregelmäßigkeiten“ entdeckt worden. Drei Angestellte der Reichsverwertungsstelle in Essen wurden verhaftet, die große Menge der beschlagnahmten Waren unterschlagen und weiter verschoben haben.

In Köln sind 700 Ztr. Weizen, der der Stadt gehörte, nach bergischen Städten verschleppt worden. Die Empfänger waren Stadtschreiber und Stadtverordnete, lauter Angehörige der Unabh. soz. Partei.

Schiffsbrand. Auf ozeanem Meer geriet das italienische Schiff „Luciano Manara“ mit einer Ladung Erdöl auf dem Weg von Batum nach Konstantinopel in Brand. 25 Personen konnten gerettet werden.

ep. Auswanderung nach den Vereinigten Staaten? Nach einem Bericht der „Wdn. Ztg.“ sind die Erfordernisse auch in den Vereinigten Staaten jetzt so schlecht, daß eine Auswanderung dorthin — die freilich noch kaum zugelassen ist — nichts Verlockendes bieten dürfte. Schon die auf Tausende sich belaufende Zahl der deutschen Rückwanderer aus Amerika ist ein sprechendes Zeugnis dafür. **Wucherpreise, Wohnungsnot.**

Ueberangebot von Arbeitskräften — es sind die gleichen Verhältnisse wie bei uns und dazu kommt, daß Arbeiterfürsorge und Arbeiterversicherungen in den Vereinigten Staaten etwas unbekanntes sind und der Deutsche noch auf Jahre hinaus von dem Haß, den die Kriegsbeute erzeugt hat, verfolgt und überall am Fortkommen gehindert sein wird.

Glückliches England. In einem Vertrag mit Norwegen hat sich bekanntlich England die Ausbeutung der Erzhänge Spitzbergens vorbehalten. Aus London wird nun gemeldet, daß auf den nordischen Inseln große Lager von Mineralölen, Kohlen und Marmor festgestellt worden seien.

Das japanische Bier. Während Europa fortfährt, sich wirtschaftlich zu zermürben, benutzen die Japaner die Gelegenheit, um sich für eine Industrie nach der anderen ein Handelsmonopol zu verschaffen. So haben sie in Australien ungeheure Mengen Malz und in Rußland alle verfügbare Gerste aufgekauft, um ein für Ostasien und Australien bestimmtes Exportbier zu brauen. Die Trostlenegung Amerikas kam gerade zur rechten Zeit, um den Japanern den ostasiatischen und australischen Markt, wo das amerikanische Bier sich bisher großer Beliebtheit erfreute, zu erschließen. Die japanischen Brauereien sind nach deutschem Muster eingerichtet und werden fast ausschließlich von deutschen Braumeistern geleitet.

Handel und Verkehr.

II Vom Geldmarkt. Die leichte Besserung der deutschen Valuta im Ausland ist wieder verloren gegangen. Die deutsche Mark steht in Zürich wieder auf 6¹/₂—6³/₄ Rappen, nachdem sie schon beinahe auf 7 Rappen gekommen war. Immerhin hat es auch in dieser Woche den Anschein, als ob der feinerzeit erreichte Tiefstand von 6 Rappen die schlimmste Krisis bedeutet hätte. Freilich, von dem vielfach erhofften Wendepunkt in der Geldwirtschaft ist noch wenig zu hören. Auffallend bleibt ferner der immer noch sehr große Unterschied in der Bewertung der deutschen Mark seitens des Auslandes. Am niedrigsten steht sie eigentlich in Amerika und auch in Holland bleibt sie noch unter dem Stande der Schweiz. Eine Besserung ergibt sich in England, mehr als doppelt so hoch wie in den vorgenannten Ländern notiert die deutsche Mark in Frankreich und Belgien. Zum Teil erklärt sich dies daraus, daß die erfgenannten Länder die größte Ausfuhr nach Deutschland haben, aber eine vollständige Erklärung ist es nicht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mehl- und Brotpreise.

Nach Beschluß des Bezirksrats werden die Mehl- und Brotpreise vom 1. März 1920 ab wie folgt festgesetzt:

I. Der Großverkaufspreis des Kommunalverbandes:

Weißmehl RM. 125.— per Dzt.
Brotmehl „ 115.— „

II. Verkaufspreis der Großhändler:

Weißmehl RM. 127.— per Dzt.
Brotmehl „ 117.— „

III. Der Kleinhandelspreis bei Abgabe durch die Kleinhändler und Bäcker an die Verbraucher:

a) für Mehl:
Weißmehl RM. 1.37 per Hilo
Brotmehl „ 1.27 „

b) für Brot:
1 Weißbrot für Kranke zu 200 Gr. RM. —.35
1 Schwarzbrot zu 1000 Gr. „ 1.30
1 Schwarzbrot zu 500 Gr. „ .65

Magold, den 27. Febr. 1920. Oberamt: Münz.

Wfalzgrafenweiler.

Aus dem Gemeindevwald Mühtrau und Zinsbach-Halde kommen

1056 St. Hopfenstangen

1. und 2. Klasse am Montag, den 1. März d. J., vormittags 11 Uhr im Rathaus zum Verkauf.

Gemeinderat.

Wildebad.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 1. März 1920 von vorm. 9¹/₂ Uhr an kommen im Pfandlokal in Wildebad folgende Gegenstände zur Versteigerung:

- 1 vollst. Bett mit Bettstelle, Koffi, Matratze, Oberbett und Kissen, 4 Bettstellen mit Koffi,
- 2 Nachttischchen, 2 Kommode, 1 Kasten, 5 Stühle, 3 Tische, 3 Spiegel, 3 Treppenläufer,
- 1 Mehltruhe, 1 Schüsselbrett, 1 guterh. Nähmaschine, 1 schöner Schreibsekretär, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Unter- und Oberbett, 2 Kissen, 1 Kinderwagen mit Gummirollen u. Polsterung, 1 Kinderstühl, 1 Schillerpult, 1 Pelz (Muskafuchs), 1 seid. Brautkleid, sowie noch andere Haushaltungsgegenstände.

Handwerkskammer Reutlingen.

Gesellenprüfungen

Sind für alle bis Ende September 1920 auslernenden männlichen und weiblichen Lehrlinge, welche eine geordnete Lehrzeit nachweisen können, demnächst statt. Die Anmeldungen hiezu mit allen Beilagen sind spätestens bis 8. März 1920 an die Geschäftsstelle der Handwerkskammer Reutlingen einzureichen, an welche auch die auf 15 Mk. erhöhten Prüfungsgebühren zu entrichten sind.

Solche Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit infolge des Krieges unterbrechen mußten, haben begründete Gesuche der Handwerkskammer vorzulegen. Anmeldeformulare werden den Lehrherren der bei uns angemeldeten Lehrlinge übersandt; weitere Formulare können unentgeltlich von der Handwerkskammer bezogen werden, welche zu jeder noch gewünschten Auskunft gerne bereit ist. Nach dem genannten Termine eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Jeder Lehrherr hat bei Strafvermeidung die gesetzliche Verpflichtung, seinen Lehrling zur Ablegung dieser Prüfung anzuhalten, wobei die Frauenberufe keine Ausnahme machen.

Reutlingen, den 25. Februar 1920.

Der Vorstand der Handwerkskammer:

Vorsitzender: Syndikus:
R. Bollmer. R. Dermann.

Altensteig.

Brückenwagen

2 bis 5 Ztr. Tragkraft

Lafel = Wagen

Zeigerwagen

Gewichte aller Größen

empfehlen billig

Lorenz Luz jr.

Telefon Nr. 46.

Bruchbänder

mit und ohne Feder hält stets vorräthig

Chr. Schmid

Opt- und Maßgeschäft
Altensteig.

Altensteig.

Marmelade

offen und in 25 Pfund-Eimern empfiehlt

Fr. Flaig.

Altensteig.

Suche per sofort unmöbl.

Zimmer

womöglich heizbar. Angebote an die Geschäftsst. d. H. erbeten.

Altensteig.

Ein ordentliches

Mädchen

für Haus- und Feldarbeit findet Stelle bei

Louis Beck jr.

Bekanntmachung.

Für die Kundenverzeichnisse nach § 189 der Abgabenordnung werden bis auf weiteres folgende Erleichterungen gewährt:

§ 1.

Das Verzeichnis der Kunden nach dem Stande vom 30. Juni 1919 (§ 189 der Abgabenordnung) kann, soweit es sich um Guthaben und laufende Konten handelt, auf die Kunden beschränkt werden, deren Guthaben am 30. Juni 1919 mehr als 3000 Mk. betragen hat. Kunden, die bei dem Anzeigepflichtigen Wertpapieren (Wertpapiere, Geld oder Kassenheften), ein verschlossenes Depot oder ein Schließfach haben, sind in das Verzeichnis sämtlich aufzunehmen. Das Verzeichnis ist bis zum 1. Mai 1920 einzureichen.

§ 2.

Zugangsverzeichnisse werden nur einmal im Jahr erforderlich; sie sind für jedes Jahr bis zum 1. Mai des nächsten Jahres einzureichen. Fällt das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr zusammen, so ist das Zugangsverzeichnis spätestens bis zum Ablauf des 4. Monats nach Schluß des Geschäftsjahrs einzureichen.

§ 3.

Soweit es sich um Guthaben oder laufende Konten handelt, haben die Zugangsverzeichnisse alle Kunden zu umfassen, deren Guthaben oder Konto im letzten Geschäftsjahr einen Zinsbetrag von mehr als 60 Mk. aufweist, mit Ausnahme der Kunden, die schon in einem früheren Verzeichnis aufgeführt sind und ihr Konto oder Guthaben seitdem beibehalten haben. Von den Zinsen dürfen Provisionen und sonstige Nebenkosten sowie auf den Zinsen ruhende Steuern nicht abgezogen werden.

Kunden, die bei dem Anzeigepflichtigen Wertpapieren (Wertpapiere, Geld oder Kassenheften), ein verschlossenes Depot oder ein Schließfach haben, sind in das Zugangsverzeichnis aufzunehmen, soweit sie während des abgelaufenen Geschäftsjahrs, bei dem ersten Zugangsverzeichnis in der Zeit seit dem 1. Juli 1919, hinzutreten sind.

§ 4.

Jeder Kunde braucht in demselben Verzeichnis auch bei mehrfacher Geschäftsbeziehung nur einmal aufgeführt zu werden.

§ 5.

Das Landesfinanzamt kann einem Anzeigepflichtigen, der den Bestimmungen der §§ 1—4 nicht genügt, die in dieser Verordnung vorgesehenen Erleichterungen entziehen.

Sämtliche öffentlichen und privaten Banken und Zweiganstalten von Banken, sowie auch Sparkassen und weitere alle Personen und Unternehmungen, die geschäftsmäßig Bank- oder Bankergeschäfte betreiben, deren Niederlassung sich im Bezirk des Kameralamts Altensteig befindet, haben ihren Bedarf an Vordrucken (§ 8 der V.O.) unverzüglich dem Kameralamt Altensteig mitzuteilen. Bei Bestellung für mindestens 25 000 Kunden kann die Bank beantragen, daß ihre Firma am Kopf des Vordrucks gegen Erstattung der Mehrkosten, deren Höhe jedoch nicht angegeben werden kann, eingebracht wird. Der Antrag ist gleichzeitig mit der Bestellung der Vordrucke bei dem Kameralamt Altensteig zu stellen.

Altensteig, den 27. Febr. 1920.

Kameralamt: Kv. Dr. Fik.



Bezirksarbeitsamt Calw

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)

Fernsprecher Nr. 109.

Leberstraße 161.

Gesucht werden:

Stellen suchen:

3 Dienstmädchen	2 Bäcker
1 Dienstmädchen für Landw.	1 Bauhilfslehrling
1 Jungschmied	1 Maschinenhilfslehrling
1 Langholzfuhrmann	1 Mechanikerlehrling
1 Schentnecht	1 Maler
2 Schmiedlehrlinge	1 Metzger
2 Wickelmachereinnen	1 Schlosserlehrling
für Zigarrenfabrikation	1 Schuhmacherlehrling
	1 Kaufmann

Die Arbeitsvermittlung erfolgt unentgeltlich. Das Arbeitsamt ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag: 8-12 Uhr und 2-6 Uhr
Freitag: 8-1 Uhr und 2-6 Uhr, Samstag 8-3 Uhr.

Meldungen werden auch von unserer Nebenstelle in Nagold,
Herrenbergerstr. 19 — Fernspr. 80 — entgegengenommen.

Calw, den 27. Febr. 1920. — Verwaltung Proß.

Ebhausen.



Langholz-Verkauf

am Mittwoch, den 3. März, nachm. 2 Uhr
kommt auf dem Rathaus im Submissionsweg zum Ver-
kauf aus den Gemeindewaldungen:

I.hardt Loos I Nr. 214/230: 2,50 Fm. I., 11,49 II.,
u. 6,05 III. Kl., sämtlich Forchen.

" " II Nr. 249/270: 11,35 Fm. I., 18,44 II.,
sämtl. Forch. 1,77 II. Kl., Fich. 2,60
III. Kl. Forchen u. 0,50 Sägholz III.
Kl., Fichten.

2. Stahlberg Loos I Nr. 319/40: 4,58 Fm. III., 5,92
IV., 1,35 V. u. 0,85 II. Kl. Sägholz,
sämtlich Fichten

Loos II Nr. 341/361 u. a.: 4,81 Fm. III.,
4,40 IV., 1,95 V. und 1,35 III. Kl.
Sägholz, sämtlich Fichten.

3. Riemen Loos I Nr. 362/379: 2,62 Fm. IV., 2,75
V. Kl. hierunter 3 St. Forch. u. 0,41
II. Kl. Sägholz, Forchen.

" " II Nr. 380/397: 2,95 Fm. III., 4,45
IV., 0,85 V. u. 0,80 III. Kl. Sägholz,
sämtlich Forchen.

Ferner 3 St. Pappeln am Obershardter Weg mit
0,64, 0,56 und 0,75 Fm.

Den 26. Febr. 1920.

Schultheißenamt.

Grönbach.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch, den 3. März
d. J., nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem hies.
Rathaus aus Gemeindewald Rummelswald oberer Dreh-
wald, Lerchenberg und Berechtigten:

182 Ftm. I., II., III. Kl. u.

62,54 Ftm. IV., V., VI. Kl.

zum öffentlichen Verkauf.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Der Gemeinderat.

Ebhausen.

Habe meiner werthen Kundschaft die Nachricht, daß fol-
gende Gegenstände eingetroffen sind:

2 vollständige Betten,

2 polierte Bettstellen mit

Röfste, bessere Sessel, sowie

6 Nachttischchen und 1

Waschmange

Albertine Barth, z. Linde

Telephon Nr. 18.

Altensteig.

Alt

Eisen u. Metall

kauft jedes Quantum zu den
höchsten Tagespreisen

Paul Waltraff
b. Schlachthaus.

Altensteig.

Neue Bälle

aus prima Gummi

Tennisbälle

Stoffbälle

empfiehlt

Fr. Flaig.

Altensteig.

Einen

Militärmantel

sowie

Waffenrock

mit neuer

Hose

hat zusammen abzugeben

D. Bühler
Schneidermstr.

Altensteig.

1 Fuchschwanzsäge

2 Baumsägen

1 Schweiffäge

einige dreikantige Feilen

Feuerzeuge

und sämtliche Ersatzteile und
Benzin, sowie einen

Vinzer

jährig, sehr wachsam, verkauft

Christian Seeger
Fetthandlung, b. Schalten.

Warrweiler.

Einen Wurf schöne



Milch-
schweine

verkauft Dienstag mittag 1 Uhr

Tausch.

Stimmersfeld.

Einen Wurf schöne



Milch-
schweine

verkauft am Montag Mittag

1 Uhr

Friedr. Kentschler.

Egenhausen.

Ein 10 Monate altes



Kind

verkauft

Gottlieb Breuner.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Reminiszere,

29. Febr. Ev. Gottesdienst
um 7,10 Uhr in der Kirche.

Lieder: 411, 408. Darauf
Kinderkirche, 2 Uhr

Christenlehre: Tschäpfer.

Donnerstag abends 8 Uhr
Bibelstunde im Jugend-
heim.

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag abends 7 1/2 Uhr Ver-
sammlung.

Altensteig.

Eine frische Sendung

Arm-Körbe

Wasch-Körbe

oval und viereckig

Blumentische

Reise-Körbe

in schöner Auswahl und zu
billigen Preisen bei

C. W. Eng Nachf.

Freig. Bühler jr.

Einen neuen

Liegestuhl

aus weichen geschälten Weiden
sehr solid gearbeitet, gibt be-
sonders preiswert ab

Obiger.

Wasserglas

zum Eiermachen

sowie

Kernseife

empfiehlt

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig

Telefon 41.

Unterzeichnet hat zwei
jährige



Foh-
len

zu verkaufen, beide schöne
Rassetiere, eine Braunstute
und ein Fuchswallach.

Fr. Harr

Zimmerfeld.

Einen Posten schönen feide-
freien

Rotklee-

Samen

hat zu verkaufen

W. Gröninger

Leudwitz Nagold

Bettnäffen

Befreiung garant. sofort durch
unseren Kompressor. Alter u.
Geschlecht angeben.

Kunststoff unversehr durch
Korrosionsmittel, fürcht. B.
Sommerstraße 3.

Vertreter

Damen und Herzen für
absolut konkurrenzloses In-
stitut sofort überall gesucht.
Leichtes Arbeiten. Jeder ist
sofort Kunde. Mißerfolge
ausgeschlossen.

Offerten unter „3. 103“
an die Geschäftsst. ds. Kl.

Vorsicht Grippe

der gefährl. Menschenseind ist
im Anmarsch. Versetzen Sie sich
rechtzeitig mit uns. echten Grippe
und Influenzazeug dem bewährl.
Vorbeug. u. Abwehrmittel gegen
d. gefährl. Krankh. Schnell. Sie
sichern Vorrat 3 Botte 6 Kl.
Sanitätsverlag Heidelberg, 1118.

Bestorbene:

Nagold: Frau Maria Weber
geb. Wehler, Ortshüter-
beamtin-Witwe.

Nagold: Wilhelmine Lang,
geb. Weber, 51 J.

Neuenbürg: Emilie Bozen-
hardt, † durch einen Un-
glücksfall

Altensteig.

Ortsgruppe des Ev. Volksbunds

Sonntag, den 29. Febr., abends 8 Uhr findet
eine Versammlung im Saal des „Grünen Baum“ hier statt
mit Vortrag von Herrn Oberlehrer G o e s aus Nagold über:

„Gemischte oder evang. Schule“

Freie Ansprache. Jedermann ist freudl. eingeladen.

Der Vorstand.

Martinsmoos.

Codes-Anzeige.



Liesersöhnen! machen wir allen Verwandten,
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
teilung, daß meine innigstgeliebte Gattin und
Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester und
Schwägerin

Elisabeth Dürer

geb. Kint

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von
26 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der
trauernden Hinterbliebenen

der tiefgebeugte Gatte:

Friedrich Dürer mit Kind.

Beerdigung am Montag Vormittag 11 Uhr.

Altensteig.

Ia. bad. Rotklee Samen

Ia. württ. Rotklee Samen

Weiß-, Schweden- und Hopfen-Klee

Grassamenmischungen

Königsberger Saat - Wicken

in besten keimfähigen Qualitäten zu billigsten
Tagespreisen empfiehlt

Chr. Burghard junior

Zuckerschmelz

(getrocknet)

sind eingetroffen und können abgeholt werden.

Anfangs nächster Woche trifft

Ia. Speisesalz

ein bei

J. Wurster, Altensteig.

Cigarren

aus rein überseeischen Tabaken hergestellt, sind
eingetroffen bei Obigem.



Durch hervorragende Zusammen-
setzung jahrelang bewährt; stei-
gert die Frucht in hohem
Maße, schützt vor Durchfall
und Knochenweiche und
wirkt auf den Körperbau schwin-
delnd u. krummer Schwel-
ler. Zahlreiche Dankschreiben großer
Schweine-Züchterinnen.

Suleerol ist echt nur in großen weißen Kartons mit obigem Bild zu
haben und kostet pro Paket 3.— Mk.

Alle-
fabrikation: Ernst Piontek, Chem. Erzeugnisse, Niederrhein (Wirtl.)
bei: F. W. Gutekunst Altensteig - Gbr. Barm. Nagold